

(19)



(11)

EP 4 103 014 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:

01.11.2023 Patentblatt 2023/44

(21) Anmeldenummer: **21703448.7**

(22) Anmeldetag: **04.02.2021**

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):

A47B 88/90 ^(2017.01)

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):

A47B 88/941

(86) Internationale Anmeldenummer:

PCT/EP2021/052681

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 2021/160512 (19.08.2021 Gazette 2021/33)

(54) **SEITENZARGE FÜR EINEN SCHUBKASTEN**

SIDE PANEL FOR A DRAWER

PANNEAU LATÉRAL POUR UN TIROIR

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(30) Priorität: **11.02.2020 DE 102020103497**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:

21.12.2022 Patentblatt 2022/51

(73) Patentinhaber: **Paul Hettich GmbH & Co. KG**

32278 Kirchlengern (DE)

(72) Erfinder:

- **KLAUS, Stefan**
32257 Bünde (DE)
- **NOSKE, Frank**
32584 Löhne (DE)
- **STUFFEL, Andreas**
31675 Bückeburg (DE)

- **TOCKE, Matthias**
49082 Osnabrück (DE)
- **WEIDLICH, Jürgen**
32289 Rödinghausen (DE)
- **POPPENDIEK, Sebastian**
32257 Bünde (DE)
- **KRÜGER, David**
32545 Bad Oeynhausen (DE)
- **KUHLMANN, Kirsten**
32278 Kirchlengern (DE)

(74) Vertreter: **Dantz, Jan Henning et al**

Loesenbeck - Specht - Dantz
Patent- und Rechtsanwälte
Am Zwinger 2
33602 Bielefeld (DE)

(56) Entgegenhaltungen:

WO-A1-2018/166838 DE-A1-102012 104 457
DE-A1-102015 105 131 US-A1- 2009 174 299

EP 4 103 014 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Seitenzarge für einen Schubkasten nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Die EP 2 852 303 B1 offenbart einen Schubkasten mit zwei Seitenzargen, die einen Adapter umgreifen. An jedem Adapter sind elastische verformbare Erhebungen vorgesehen, um beim Einschieben einer Rückwand verformt zu werden und dann die Rückwand in der Montageposition zu verrasten. Solche Rastmittel sollen den Boden in Längsrichtung einer Auszugsführung sichern. Der vertikale Wandabschnitt des Adapters ist im Übrigen eben ausgebildet, um den Boden in Längsrichtung einführen zu können.

[0003] Die WO 2012/065195 A1 offenbart eine Trägerschiene für einen Schubladenboden, die einen horizontal verlaufenden Schenkel und einen Vertikalsteg aufweist. An dem Vertikalsteg ist ein abstehender Anschlag vorgesehen, der als Montagehilfe dient, um einen Boden unterschiedlicher Dicke montieren zu können. Beim Einschieben eines dicken Bodens in Längsrichtung der Trägerschiene kann ein Eckbereich an dem Anschlag angehalten werden, was die Montage erschwert und zu einer Beschädigung führen kann.

[0004] In der WO 2018/166838 A1 ist eine Zarge für einen Schubkasten offenbart, die einen Zargensockel zur Fixierung eines Bodens und einen Zargenaufsatz umfasst.

[0005] DE 10 2012 104 457 A1 offenbart eine Fixierungsanordnung zur Fixierung von Blechteilen an einem Schubkasten.

[0006] Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine Seitenzarge für einen Schubkasten zu schaffen, die stabil aufgebaut ist und eine einfache Montage des Bodens ermöglicht.

[0007] Diese Aufgabe wird mit einer Seitenzarge mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst.

[0008] Die erfindungsgemäße Seitenzarge umfasst eine Trägerschiene mit einem horizontalen Auflagegesteg mit einem Boden und einem vertikalen Wandabschnitt, wobei an dem vertikalen Wandabschnitt mindestens ein Adapter festgelegt ist und benachbart zu dem mindestens einen Adapter eine Führungslasche an dem vertikalen Wandabschnitt angeordnet ist, die zumindest einen Teil einer Kante des Adapters überdeckt. Dadurch kann beim Montieren des Bodens der Boden mit seiner seitlichen Kante entlang dem vertikalen Wandabschnitt bewegt werden, ohne dass der Boden an dem Adapter anschlägt oder beschädigt werden kann. Der Boden kann dann entlang der Führungslasche bewegt werden, so dass eine Kante des Bodens sich von dem vertikalen Wandabschnitt an der Trägerschiene leicht abhebt und in Richtung des Adapters verschoben werden kann.

[0009] Die Führungslasche ist nach einer ersten erfindungsgemäßen Variante an dem vertikalen Wandabschnitt integral ausgebildet und überdeckt zumindest einen Teil einer Kante des Adapters. Alternativ

ist die Führungslasche nach einer zweiten erfindungsgemäßen Variante an dem Adapter integral ausgebildet ist und taucht in eine Aussparung in dem vertikalen Wandabschnitt ein, wobei die Überdeckung zumindest eines Teils einer Kante des Adapters sich dann auf eine Knickkante bezieht, an der die Führungslasche abgewinkelt ist. Erfindungsgemäß steht die Führungslasche schräg von einer durch den vertikalen Wandabschnitt gebildeten Ebene hervor. Dabei kann die formstabile Führungslasche wahlweise gerade oder gebogen ausgebildet sein. Vorzugsweise ist die Führungslasche gerade ausgebildet und steht beispielsweise in einem Winkel zwischen 2° und 20° zu der Ebene des vertikalen Wandabschnittes hervor.

[0010] Ein Ende der Führungslasche ist erfindungsgemäß im Wesentlichen flächenbündig mit einer dem Boden zugewandten Oberfläche des Adapters ausgerichtet. Das Ende der Führungslasche ist dabei eine Kante, die die größte Entfernung zu der Ebene des vertikalen Wandabschnittes besitzt. Dieses Ende bzw. diese Kante ist somit im Wesentlichen in der gleichen Ebene parallel zu dem vertikalen Wandabschnitt wie eine Oberfläche des Adapters ausgerichtet, so dass keine Stufen vorhanden sind, die den Montagevorgang behindern könnten.

[0011] An der Trägerschiene sind in einer Ausgestaltung ein vorderer und ein hinterer Adapter festgelegt, wobei an jedem Adapter mindestens eine Führungslasche angeordnet ist. Es reicht aus, wenn an der Trägerschiene eine einzige Führungslasche zum Führen des Bodens vorgesehen ist, allerdings können vertikal versetzt optional auch mehrere Führungslaschen pro Adapter vorgesehen sein.

[0012] Jeder Adapter umfasst vorzugsweise ein Metallblech, das an einer zum Boden gewandten Seite auf dem vertikalen Wandabschnitt aufliegt, also an der Innenseite des vertikalen Wandabschnittes angeordnet ist. Das Metallblech des Adapters kann beispielsweise eine Dicke zwischen 0,5 mm bis 2 mm besitzen und bildet somit eine Stufe an dem vertikalen Wandabschnitt aus, die über das Prägen der Führungslasche an dem vertikalen Wandabschnitt überbrückt wird, so dass der Boden entlang der Führungslasche bei der Montage verschoben werden kann.

[0013] Die Adapter an der Trägerschiene sind vorzugsweise endseitig an der Trägerschiene angeordnet. Dabei kann ein vorderer Adapter Mittel zur Fixierung an einer Frontblende und ein hinterer Adapter Mittel zur Fixierung einer Rückwand aufweisen. Optional können auch mehr als zwei Adapter an der Trägerschiene fixiert werden.

[0014] In einer weiteren Ausführungsform können die Führungslaschen direkt an dem einen oder den mehreren Adaptern ausgeprägt sein. Dabei wird ein integral angeformter Überstand hin zu dem vertikalen Wandabschnitt gebogen. Des Weiteren weist der vertikale Wandabschnitt eine Aussparung auf, in die die Führungslasche vom Adapter bündig eintauchen kann. Dadurch wird ebenfalls eine stufenlose Führung des Bo-

dens im Montagevorgang gewährleistet.

[0015] Für eine einfache Montage des Bodens kann dieser auf den horizontalen Auflagegesteg aufgesetzt und in Längsrichtung verschoben werden. Dabei ist vorzugsweise zwischen dem vertikalen Wandabschnitt und dem horizontalen Auflagegesteg eine Nut an der Trägerschiene ausgebildet. An der Nut können biegbare Befestigungselemente, beispielsweise Haken oder Krallen, vorgesehen sein, die in eine Unterseite des Bodens eintreibbar sind, wenn dieser in der gewünschten Position angeordnet ist.

[0016] Die erfindungsgemäße Seitenzarge wird vorzugsweise bei einem Schubkasten eingesetzt, bei dem zwischen zwei Adaptern an der Seitenzarge ein Inlay fixiert ist. Ein solches Inlay kann ein plattenförmiges Element sein, beispielsweise aus Glas, Holz, Kunststoff oder Metall, das an den beiden Adaptern festgelegt ist.

[0017] Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines Ausführungsbeispiels mit Bezug auf die beigefügten Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

- Figur 1 eine perspektivische Ansicht einer erfindungsgemäßen Seitenzarge ohne Inlay;
- Figur 2 eine Ansicht der Seitenzarge der Figur 1 ohne Abdeckungen der Adapter;
- Figur 3 eine vergrößerte Ansicht des vorderen Adapters an der Trägerschiene;
- Figur 4 eine weitere Ansicht des vorderen Adapters an der Trägerschiene;
- Figur 5 eine Schnittansicht an dem Adapter im Bereich des Bodens;
- Figur 6 eine Ansicht des vorderen Endabschnittes der Trägerschiene ohne Adapter;
- Figur 7 eine perspektivische Ansicht des hinteren Adapters der Seitenzarge der Figur 2;
- Figur 8 eine weitere Ansicht des hinteren Adapters;
- Figur 9 eine Ansicht des hinteren Adapters bei der Montage des Bodens;
- Figur 10 eine Schnittansicht durch den Adapter im Bereich des Bodens;
- Figur 11 eine Detailansicht der Trägerschiene ohne den Adapter;
- Figur 12 eine Ansicht des vorderen Adapters mit einer zweiten Ausführungsform der Führungslasche;
- Figur 13 eine Explosionsdarstellung der Ansicht aus Figur 12, und
- Figur 14 eine Rückansicht des vorderen Adapters mit der Führungslasche der Figur 12.

[0018] Eine Seitenzarge 1 umfasst eine Trägerschiene 2, an der ein vorderer Adapter 3 und ein hinterer Adapter 4 festgelegt sind. An dem vorderen Adapter 3 ist eine Abdeckung 5 montiert, die den Adapter 3 umgibt. An dem hinteren Adapter 4 ist eine weitere Abdeckung 6 um den Adapter 4 angeordnet. Die Trägerschiene 2 erstreckt sich über die gesamte Länge der Seitenzarge, kann optional aber auch aus einzelnen Schienenabschnitten gebildet

sein.

[0019] Die Trägerschiene 2 umfasst einen horizontalen Auflagegesteg 7 und einen vertikalen Wandabschnitt 8. Zwischen dem horizontalen Auflagegesteg 7 und dem vertikalen Wandabschnitt 8 ist eine Nut 9 ausgebildet, wobei der Nutboden unterhalb der Ebene des horizontalen Auflagegesteges 7 angeordnet ist. Im Bereich einer Nutwand der Nut 9 sind integral ausgebildete Befestigungselemente 10, insbesondere biegbare Haken, vorgesehen, die in eine Unterseite eines Bodens eintreibbar sind.

[0020] An dem vertikalen Wandabschnitt 8 befindet sich benachbart zu dem Adapter 3 eine Führungslasche 12, und benachbart zu dem hinteren Adapter 4 eine Führungslasche 13. Die Führungslaschen 12 und 13 sind dabei integral aus dem vertikalen Wandabschnitt 8 ausgebildet, insbesondere durch Prägen, und sind geneigt zu der Ebene des vertikalen Wandabschnittes 8 ausgerichtet.

[0021] In Figur 2 ist die Seitenzarge 1 ohne die Abdeckungen 5 und 6 gezeigt. Es ist erkennbar, dass an dem vorderen Adapter 3 Mittel 14 zur Befestigung einer Frontblende ausgebildet sind, beispielsweise Rastmechaniken.

[0022] An dem hinteren Adapter 4 sind Mittel 15 zur Befestigung einer Rückwand eines Schubkastens vorgesehen, beispielsweise Rastelemente oder Hülsen, in die Schrauben eindrehbar sind. Zwischen den Adaptern 3 und 4 kann ein plattenförmiges Inlay eingesetzt werden, wobei hierfür eine horizontale Rahmenleiste 11 und vertikale Rahmenleisten 31 und 41 ausgebildet sind. Die Rahmenleisten 31 und 41 weisen einen U-förmigen Querschnitt auf.

[0023] In Figur 3 ist der vordere Adapter im Detail gezeigt. Der Adapter 3 umfasst eine vertikale Rahmenleiste 31 zur Fixierung eines vorderen Endes eines plattenförmigen Inlays. Im Bereich des vertikalen Wandabschnittes 8 der Führungsschiene 2 umfasst der Adapter 3 ein Fußelement 30, das beispielsweise aus einem Metallblech hergestellt ist und an der Innenseite des vertikalen Wandabschnittes 8 aufliegt. Um eine Stufe an dem Fußelement 30 an einer Kante zu vermeiden, verläuft die Führungslasche 12 schräg zu dem vertikalen Wandabschnitt 8 und schließt im Wesentlichen mit einem äußeren Ende flächenbündig mit einer Oberseite des Fußelementes 30 ab. Dadurch kann eine Kante eines Bodens für den Schubkasten entlang dem vertikalen Wandabschnitt 8 bewegt werden und wird dann über die Führungslasche 12 geführt, um ein Anschlagen an dem Fußelement 30 zu vermeiden.

[0024] In Figur 4 ist der vordere Adapter 3 bei der Montage eines Bodens 16 von oben gezeigt. Es ist erkennbar, dass die Führungslasche 12 von dem vertikalen Wandabschnitt 8 nach innen hervorsteht. Der Boden 16 wird entlang des vertikalen Wandabschnittes 8 eingeschoben und trifft dann auf die Führungslasche 12, so dass eine Kante des Bodens 16 von dem vertikalen Wandabschnitt 8 wegbewegt wird und der Boden 16 entlang der vertikalen Oberfläche des Fußelementes 30 wei-

ter verschoben werden kann. Die Befestigungselemente 10 ragen in die Nut 9 an der Trägerschiene 2 hinein.

[0025] In Figur 5 ist der Bereich des Fußelementes 30 an dem Adapter 3 in einer montierten Position mit einem Boden 16 in einer Schnittansicht gezeigt. Der Boden 16 kann aus einem Holzwerkstoff hergestellt sein und wird auf dem Auflagegesteg 7 der Trägerschiene 2 montiert. Eine Kante des Bodens 16 ist an dem Fußelement 30 angeordnet und beabstandet von dem vertikalen Wandabschnitt 8 positioniert.

[0026] In Figur 6 ist die Trägerschiene 2 ohne den Adapter gezeigt. Die Führungslasche 12 ist integral an dem vertikalen Wandabschnitt 8 ausgebildet und steht nach innen hervor. Über die formstabile Führungslasche 12 kann auch der Adapter 3 positioniert und an der Führungsschiene 2 fixiert werden.

[0027] In Figur 7 ist der hintere Adapter 4 gezeigt, an dem Mittel 15 zur Fixierung einer Rückwand vorgesehen sind. Im unteren Bereich des Adapters 4 ist ein Fußelement 40 vorgesehen, das aus einem Metallblech gebildet ist und an einer Innenseite des vertikalen Wandabschnittes 8 anliegt. An einer Vorderseite des Fußelementes 40 ist eine Führungslasche 13 integral an dem vertikalen Wandabschnitt 8 ausgebildet, die geneigt ausgebildet ist und deren Ende im Wesentlichen flächenbündig mit einer Oberfläche des Fußelementes 40 ausgerichtet ist, um eine Stufe zwischen dem vertikalen Wandabschnitt 8 und dem Fußelement 40 im Bereich der Führungslasche 13 zu vermeiden. An dem hinteren Adapter 4 ist eine Auflage 42 ausgebildet, die im Wesentlichen flächenbündig mit dem horizontalen Auflagegesteg 7 der Trägerschiene 2 ausgerichtet ist und zur Auflage und Befestigung an der Führungsschiene dient.

[0028] In Figur 8 ist der hintere Adapter 4 von einer Außenseite gezeigt, und es ist die Aussparung erkennbar, die durch Prägen der Führungslasche 13 gebildet ist.

[0029] In Figur 9 ist der hintere Adapter 4 bei der Montage eines Bodens 16 gezeigt. Der Boden 16 kann entlang dem vertikalen Wandabschnitt 8 verschoben werden und trifft dann auf die Führungslasche 13, so dass eine Kante des Bodens 16 von dem vertikalen Wandabschnitt 8 wegbewegt wird und der Boden 16 entlang der vertikalen Oberfläche des Fußelementes 40 weiter verschoben werden kann.

[0030] In Figur 10 ist der Boden 16 in einer montierten Position in einer Schnittansicht gezeigt, und es ist erkennbar, dass eine Kante des Bodens 16 an dem Fußelement 40 oder daran ausgebildeten Erhebungen anliegt und beabstandet von dem vertikalen Wandabschnitt 8 angeordnet ist.

[0031] In Figur 11 ist der hintere Bereich der Trägerschiene 2 ohne Adapter gezeigt. Die Führungslasche 13 steht von dem vertikalen Wandabschnitt 8 nach innen hervor und kann auch zur Positionierung des hinteren Adapters 4 bei der Montage eingesetzt werden.

[0032] In Figur 12 ist eine Ansicht einer weiteren Ausführungsform der Führungslasche 32 dargestellt. Gezeigt ist der Bereich des vorderen Adapters 3 mit dem

Fußelement 30 angelegt an den vertikalen Wandabschnitt 8. Die beiden Ausführungsformen unterscheiden sich dahingehend, dass die Führungslasche 32 nun nicht in den vertikalen Wandabschnitt 8 eingepreßt wurde, stattdessen weist der Adapter 3 bzw. das Fußelement 30 eine integral angeformte Verlängerung auf, die die Führungslasche 32 bildet. Diese wird in Richtung des vertikalen Wandabschnitts 8 gebogen, und taucht in eine Aussparung 17 innerhalb des vertikalen Wandabschnitts 8 ein. Auch diese Form der Gestaltung führt bei der Montage des Bodens 16 zu einer stufenlosen Verschiebung ohne ein Einhängen einer Kante des Bodens 16 an dem Adapter 3 bzw. dem Fußelement 30.

[0033] In Figur 13 ist eine Explosionsdarstellung der Ansicht aus Figur 12 dargestellt. Hier sind besonders vorteilhaft die Ausgestaltung der Führungslasche 32 und die Aussparung 17 zu sehen. Die Führungslasche steht dabei schräg in Richtung des vertikalen Wandabschnittes aus der Ebene des Fußelementes 30 hervor und steht mit dem freien Ende schräg vor einer durch den vertikalen Wandabschnitt 8 gebildeten Ebene hervor.

[0034] In Figur 14 ist eine Rückansicht des vorderen Adapters 3 gezeigt. Hier ist insbesondere der Eingriff der Führungslasche 32 in die Aussparung 17 in dem vertikalen Wandabschnitt 8 zu erkennen.

[0035] Analog zur Ausbildung der Führungslasche 32 als Teil des Adapters 3 bzw. des Fußelementes 30 kann die Führungslasche auch als Teil des hinteren Adapters 4 bzw. des hinteren Fußelementes 40 ausgebildet sein.

Bezugszeichenliste

[0036]

- | | | |
|----|----|--|
| 35 | 1 | Seitenzarge |
| | 2 | Trägerschiene |
| | 3 | Adapter |
| | 4 | Adapter |
| | 5 | Abdeckung |
| 40 | 6 | Abdeckung |
| | 7 | Auflagegesteg |
| | 8 | Wandabschnitt |
| | 9 | Nut |
| | 10 | Befestigungselement |
| 45 | 11 | Rahmenleiste |
| | 12 | Führungslasche |
| | 13 | Führungslasche |
| | 14 | Mittel zur Befestigung einer Frontblende |
| | 15 | Mittel zur Befestigung einer Rückwand |
| 50 | 16 | Boden |
| | 17 | Aussparung |
| | 30 | Fußelement |
| | 31 | Rahmenleiste |
| | 32 | Führungslasche |
| 55 | 40 | Fußelement |
| | 41 | Rahmenleiste |
| | 42 | Auflage |

Patentansprüche

1. Seitenzarge (1) für einen Schubkasten, mit einer Trägerschiene (2), an der ein horizontaler Auflage-
steg (7) für einen Boden (16) und ein vertikaler
Wandabschnitt (8) ausgebildet ist, wobei an dem
vertikalen Wandabschnitt (8) mindestens ein Adap-
ter (3, 4) festgelegt ist, an dem eine Abdeckung (5,
6) und/oder ein Wandelement fixierbar ist, wobei be-
nachbart zu dem mindestens einen Adapter (3, 4)
eine Führungslasche (12, 13, 32) an dem vertikalen
Wandabschnitt (8) angeordnet ist, die zumindest ei-
nen Teil einer Kante des Adapters (3, 4) überdeckt
und die Führungslasche (12, 13, 32) an dem verti-
kalen Wandabschnitt (8) integral ausgebildet ist oder
an dem Adapter (3, 4) integral ausgebildet ist und in
eine Aussparung (17) in dem vertikalen
Wandabschnitt (8) eintaucht, wobei die Führungsla-
sche (12, 13, 32) schräg von einer durch den verti-
kalen Wandabschnitt (8) gebildeten Ebene hervor-
steht und der Boden (16) entlang der Führungsla-
sche (12, 13, 32) bewegt werden kann, so dass eine
Kante des Bodens (16) sich von dem vertikalen
Wandabschnitt an der Trägerschiene (2) leicht ab-
hebt und in Richtung des Adapters (3, 4) verschoben
werden kann, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein
Ende der Führungslasche (12, 13) im Wesentlichen
flächenbündig mit einer dem Boden (16) zugewand-
ten Oberfläche des Adapters (3, 4) ausgerichtet ist.
2. Seitenzarge nach Anspruch 1, **dadurch gekenn-
zeichnet, dass** die Führungslasche (12, 13, 32) in
einem Winkel zwischen 2° und 20° zu der Ebene des
vertikalen Wandabschnittes (8) hervorsteht.
3. Seitenzarge nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch ge-
kennzeichnet, dass** der mindestens ein Adapter (3,
4) einen vorderen und einen hinteren Adapter (3, 4)
umfasst, die an der Trägerschiene (2) festgelegt sind
und an jedem der Adapter (3, 4) mindestens eine
Führungslasche (12, 13, 32) angeordnet ist.
4. Seitenzarge nach einem der vorhergehenden An-
sprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** jeder Ad-
apter (3, 4) ein Metallblech (30, 40) umfasst, das an
einer zum Boden (16) gewandten Seite auf dem ver-
tikalen Wandabschnitt (8) aufliegt.
5. Seitenzarge nach Anspruch 3, **dadurch gekenn-
zeichnet, dass** an dem vorderen Adapter (3) Mittel
(14) zur Fixierung einer Frontblende vorgesehen
sind.
6. Seitenzarge nach Anspruch 3 oder 5, **dadurch ge-
kennzeichnet, dass** an dem hinteren Adapter (4)
Mittel (15) zur Fixierung einer Rückwand vorgese-
hen sind.

7. Seitenzarge nach einem der vorhergehenden An-
sprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass**
zwischen dem horizontalen Auflagesteg (7) und dem
vertikalen Wandabschnitt (8) eine Nut (9) an der Trä-
gerschiene (2) ausgebildet ist.
8. Schubkasten mit einer Seitenzarge (1) nach einem
der vorhergehenden Ansprüche, an dem ein Boden
(16) an der Trägerschiene (2) festgelegt ist.
9. Schubkasten nach Anspruch 8, **dadurch gekenn-
zeichnet, dass** zwischen zwei Adaptern (3, 4) an
der Trägerschiene (2) ein Inlay fixiert ist.

Claims

1. Side frame (1) for a drawer, having a support rail (2)
on which a horizontal support web (7) for a bottom
(16) and a vertical wall section (8) are formed, to
which vertical wall section (8) at least one adapter
(3, 4) is fixed, to which a cover (5, 6) and/or a wall
element can be fixed, wherein adjacent to the at least
one adapter (3, 4) a guide tab (12, 13, 32) is arranged
on the vertical wall section (8), which covers at least
part of an edge of the adapter (3, 4) and the guide
tab (12, 13) is integrally formed on the vertical wall
section (8) or is integrally formed on the adapter (3,
4) and dips into a recess (17) in the vertical wall sec-
tion (8), wherein the guide tab (12, 13, 32) protrudes
obliquely from a plane formed by the vertical wall
section (8) and the bottom (16) can be moved along
the guide tab (12, 13, 32) so that one edge of the
bottom (16) lifts slightly from the vertical wall section
on the support rail and can be moved toward the
adapter (3, 4), **characterized in that** one end of the
guide tab (12, 13) is aligned substantially flush with
a surface of the adapter (3, 4) facing the bottom (16).
2. Side frame according to claim 1, **characterized in
that** the guide tab (12, 13, 32) protrudes at an angle
between 2° and 20° to the plane of the vertical wall
section (8).
3. Side frame according to claim 1 or 2, **characterized
in that** the at least one adapter (3, 4) comprises a
front and a rear adapter (3, 4) which are fixed to the
support rail (2) and at least one guide tab (12, 13,
32) is arranged on each adapter (3, 4).
4. Side frame according to one of the preceding claims,
characterized in that each adapter (3, 4) comprises
a metal sheet (30, 40) resting on the vertical wall
section (8) on a side facing the bottom (16).
5. Side frame according to claim 3, **characterized in
that** means (14) for fixing a front panel are provided
on the front adapter (3).

6. Side frame according to claim 3 or 5, **characterized in that** means (15) for fixing a rear wall are provided on the rear adapter (4).
7. Side frame according to one of the preceding claims 1 to 3, **characterized in that** a groove (9) is formed on the support rail (2) between the horizontal support web (7) and the vertical wall section (8).
8. Drawer with a side frame (1) according to one of the preceding claims, to which a bottom (16) is fixed to the support rail (2).
9. Drawer according to claim 8, **characterized in that** an inlay is fixed between two adapters (3, 4) on the support rail (2).

Revendications

1. Châssis latéral (1) pour un tiroir, avec un rail porteur (2) sur lequel sont formées une aile d'appui horizontale (7) pour un fond (16) et une section de paroi verticale (8), au moins un adaptateur (3, 4) étant fixé sur la section de paroi verticale (8), sur lequel peut être fixé un recouvrement (5, 6) et/ou un élément de paroi, une languette de guidage (12, 13, 32) étant disposée sur la section de paroi verticale (8) au voisinage dudit au moins un adaptateur (3, 4), laquelle recouvre au moins une partie d'un bord de l'adaptateur (3, 4), et la languette de guidage (12, 13, 32) étant réalisée d'un seul tenant sur la section de paroi verticale (8) ou sur l'adaptateur (3, 4) et s'enfonçant dans un évidement (17) dans la section de paroi verticale (8), la languette de guidage (12, 13, 32) faisant saillie obliquement d'un plan formé par la section de paroi verticale (8), et le fond (16) pouvant être déplacé le long de la languette de guidage (12, 13, 32), de sorte qu'un bord du fond (16) se soulève légèrement de la section de paroi verticale sur le rail porteur (2) et peut être déplacé en direction de l'adaptateur (3, 4), **caractérisé en ce qu'**une extrémité de la languette de guidage (12, 13) est orientée sensiblement en affleurement avec une surface de l'adaptateur (3, 4) tournée vers le fond (16).
2. Châssis latéral selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** la languette de guidage (12, 13, 32) fait saillie selon un angle compris entre 2° et 20° par rapport au plan de la section de paroi verticale (8).
3. Châssis latéral selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé en ce que** ledit au moins un adaptateur (3, 4) comprend un adaptateur avant et un adaptateur arrière (3, 4) qui sont fixés au rail porteur (2) et au moins une languette de guidage (12, 13, 32) est disposée sur chacun des adaptateurs (3, 4).

4. Châssis latéral selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** chaque adaptateur (3, 4) comprend une tôle métallique (30, 40) qui repose sur la section de paroi verticale (8) sur une face tournée vers le fond (16).
5. Châssis latéral selon la revendication 3, **caractérisé en ce que** des moyens (14) pour fixer un panneau frontal sont prévus sur l'adaptateur avant (3).
6. Châssis latéral selon la revendication 3 ou 5, **caractérisé en ce que** des moyens (15) pour fixer un panneau arrière sont prévus sur l'adaptateur arrière (4).
7. Châssis latéral selon l'une des revendications précédentes 1 à 3, **caractérisé en ce qu'**une rainure (9) est formée sur le rail porteur (2) entre l'aile d'appui horizontale (7) et la section de paroi verticale (8).
8. Tiroir doté d'un châssis latéral (1) selon l'une des revendications précédentes, sur lequel un fond (16) est fixé sur le rail porteur (2).
9. Tiroir selon la revendication 8, **caractérisé en ce qu'**un insert est fixé entre deux adaptateurs (3, 4) sur le rail porteur (2).

Fig. 1

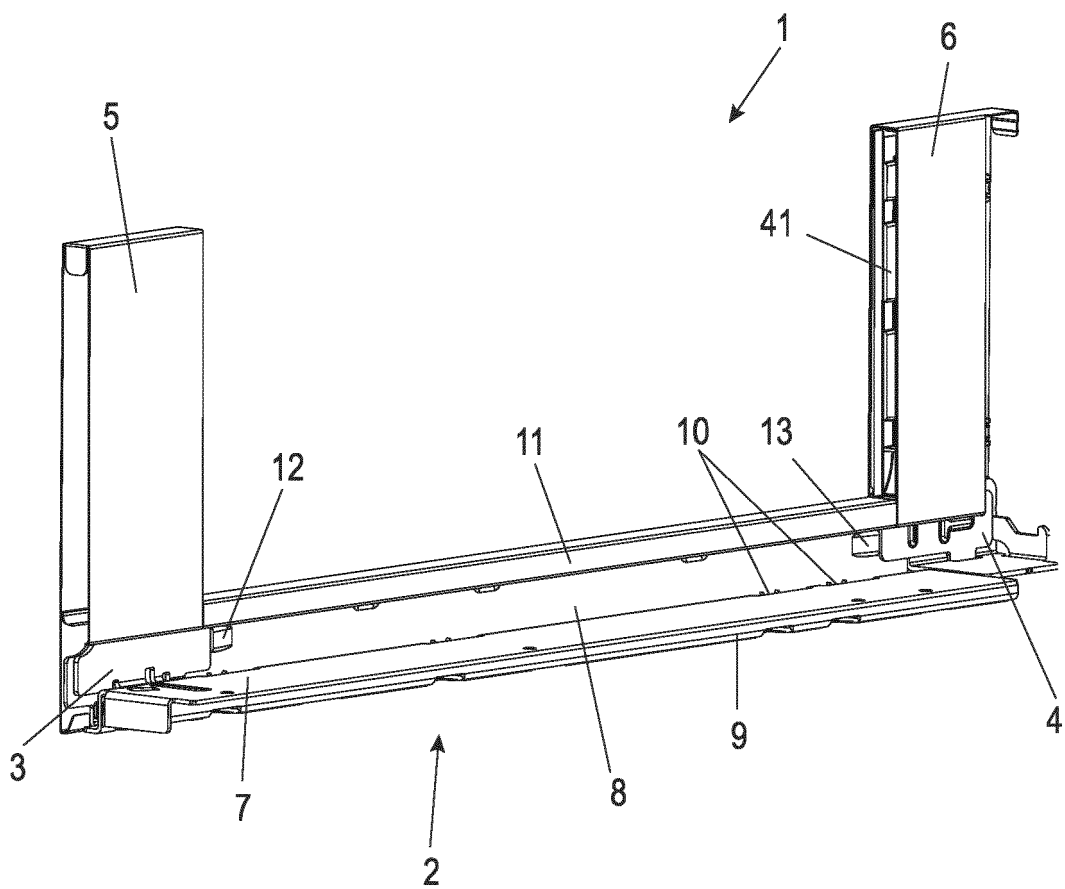


Fig. 2

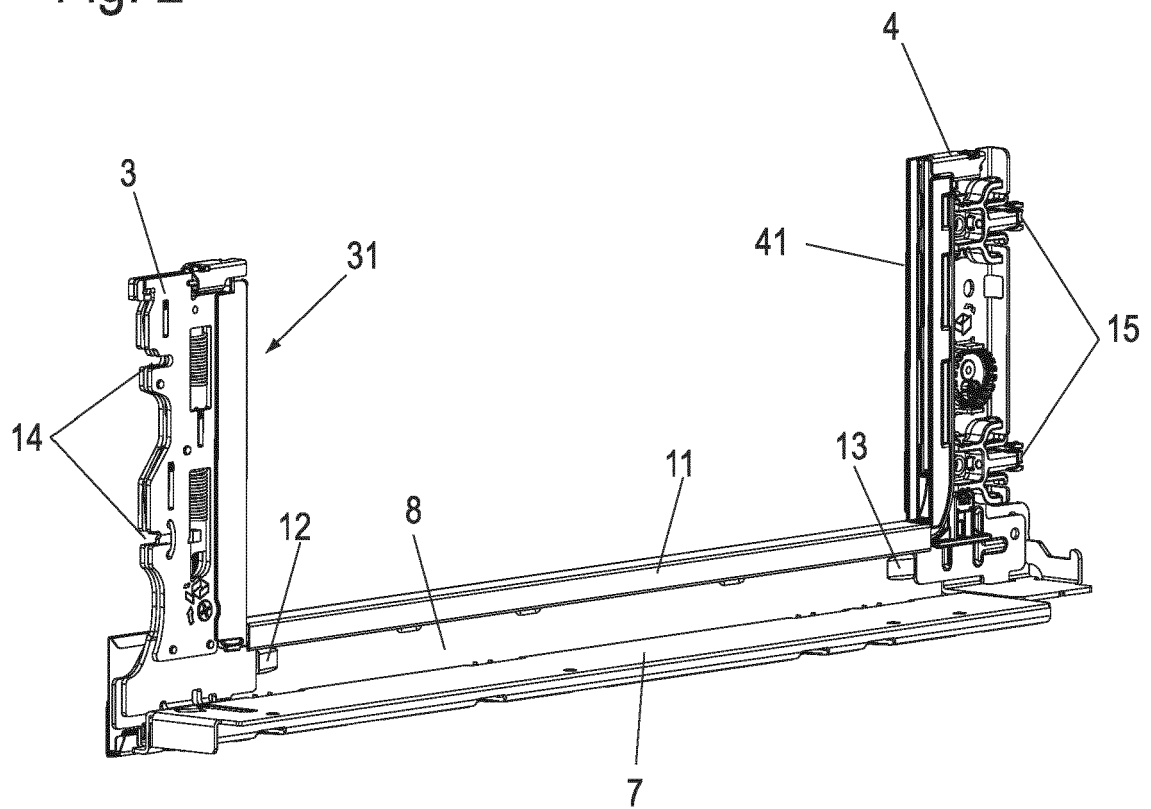
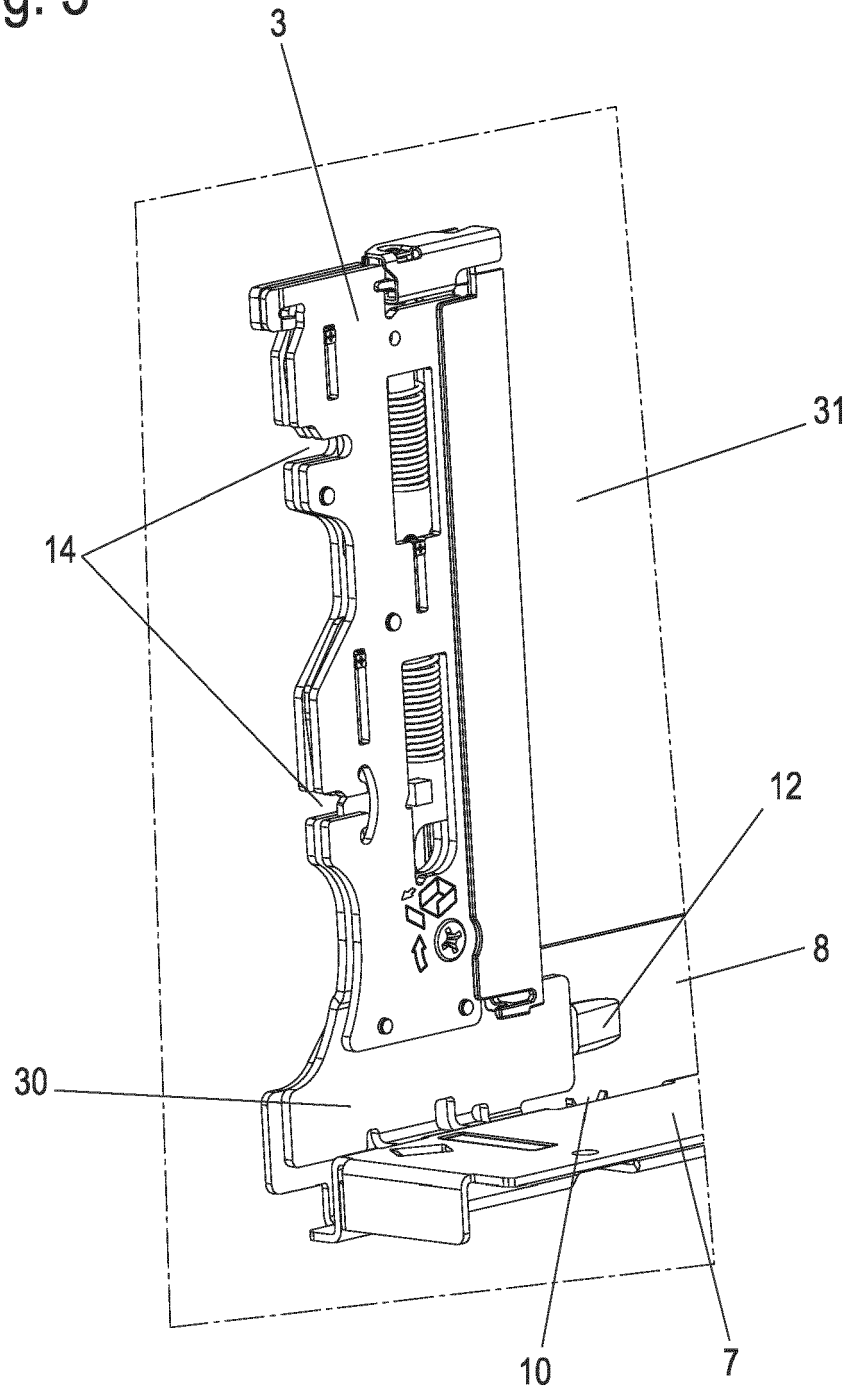


Fig. 3



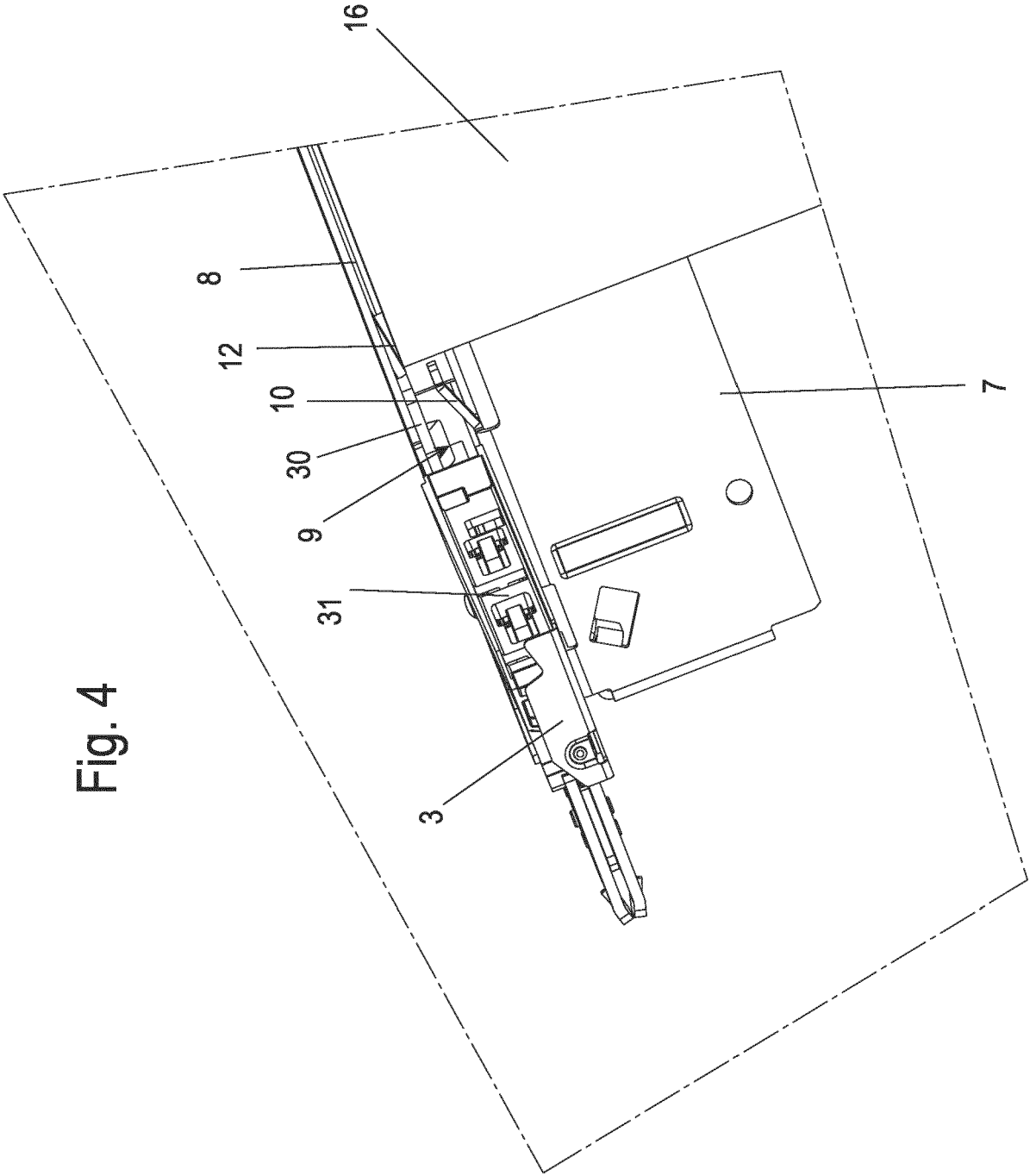


Fig. 4

Fig. 5

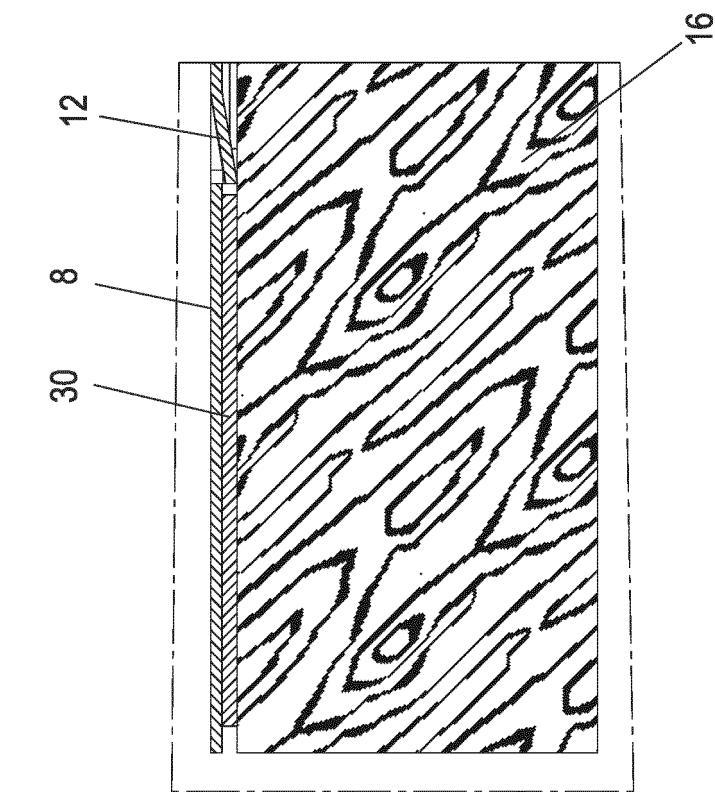


Fig. 6

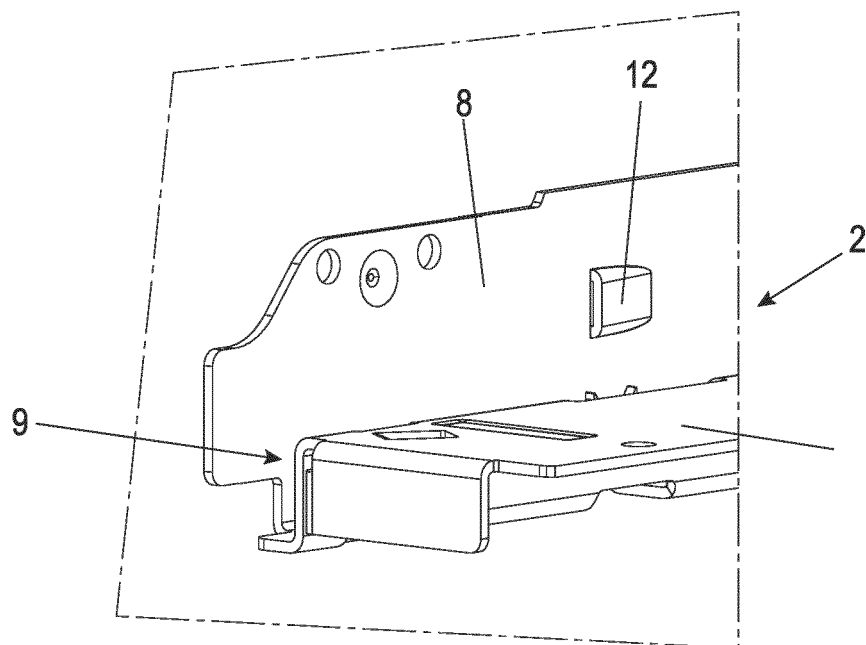


Fig. 7

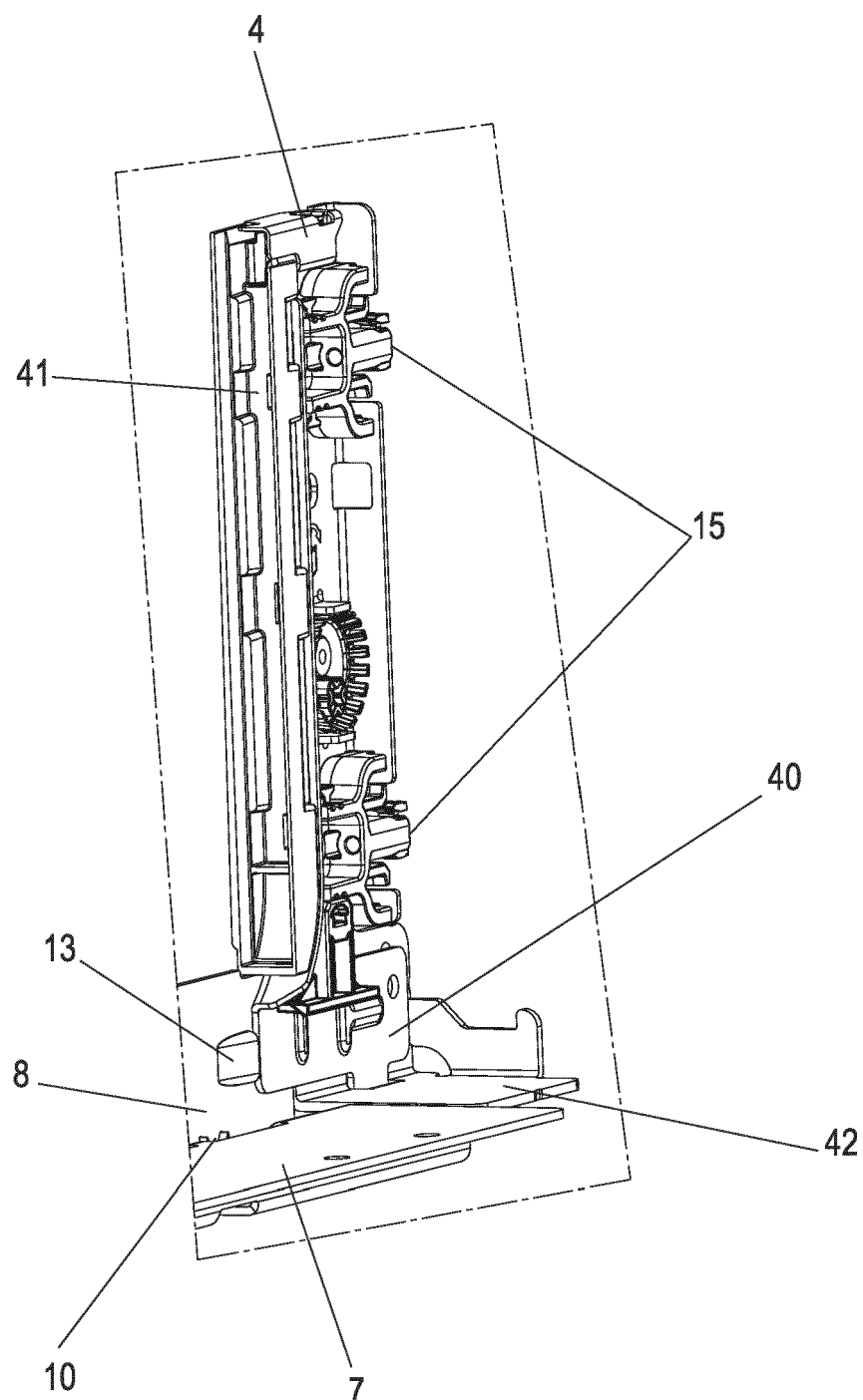


Fig. 8

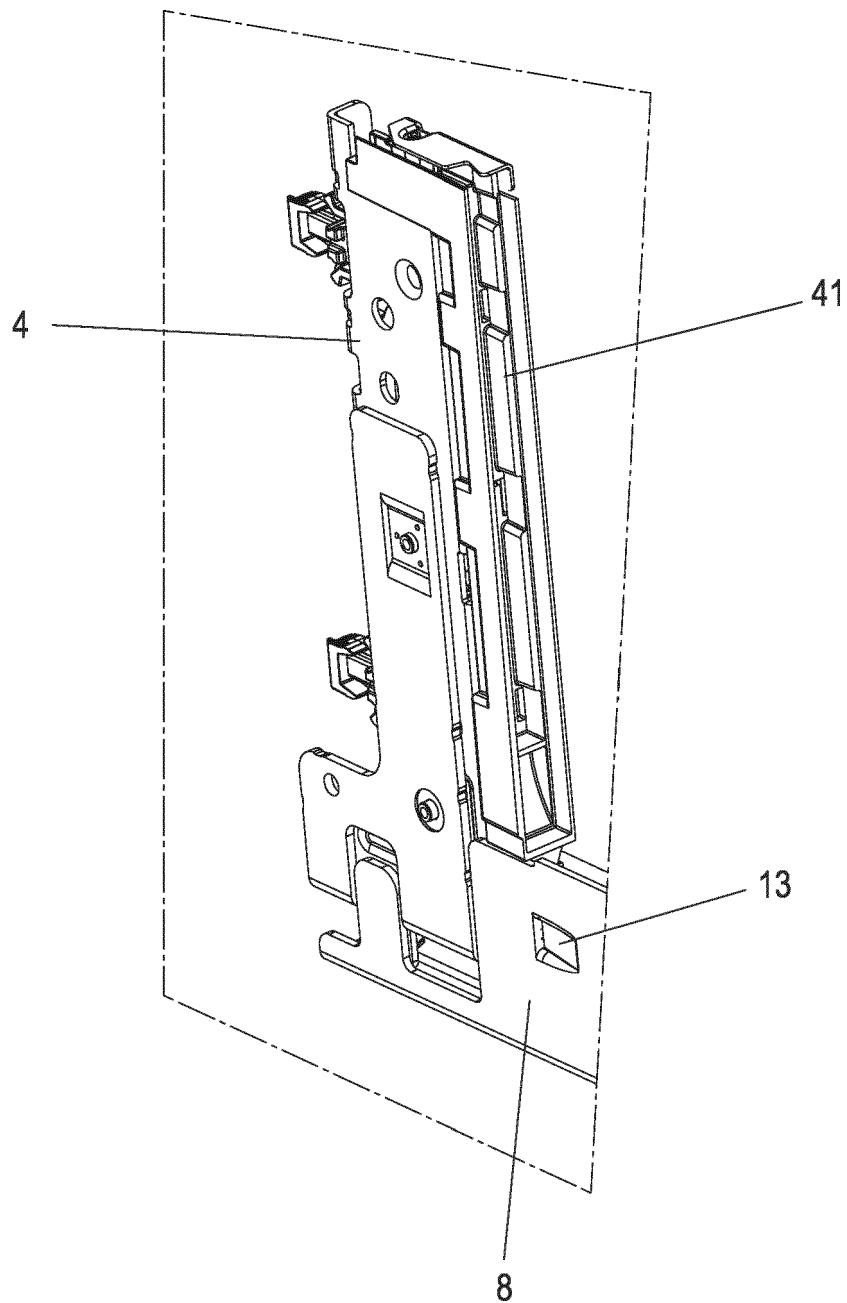


Fig. 9

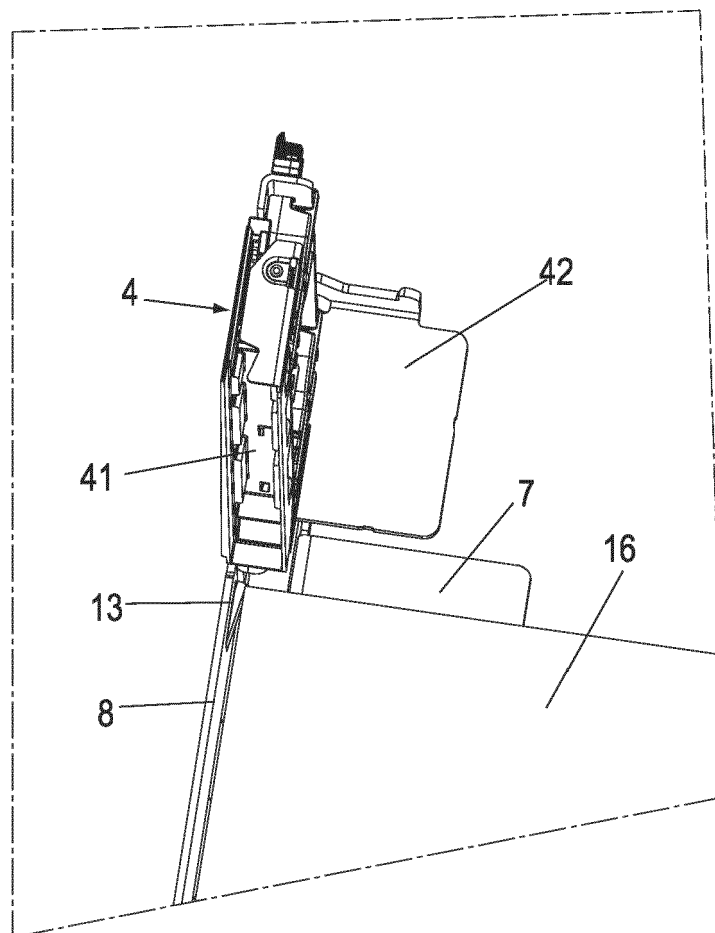


Fig. 10

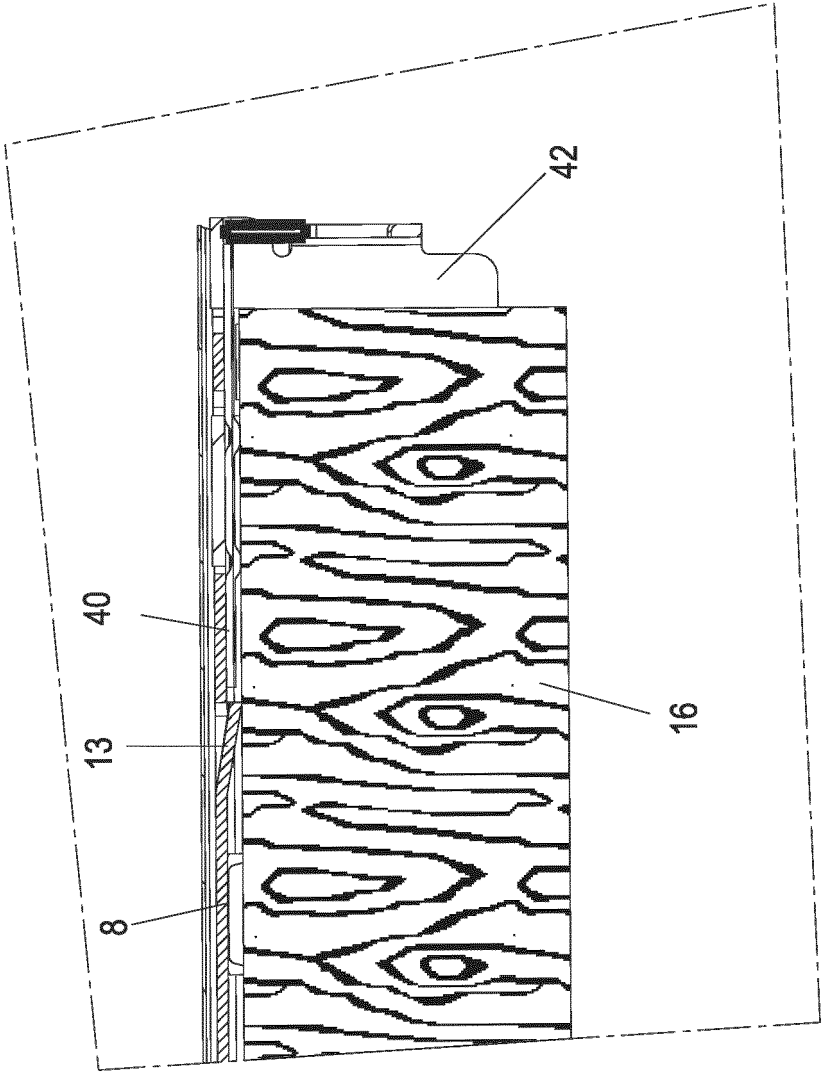


Fig. 11

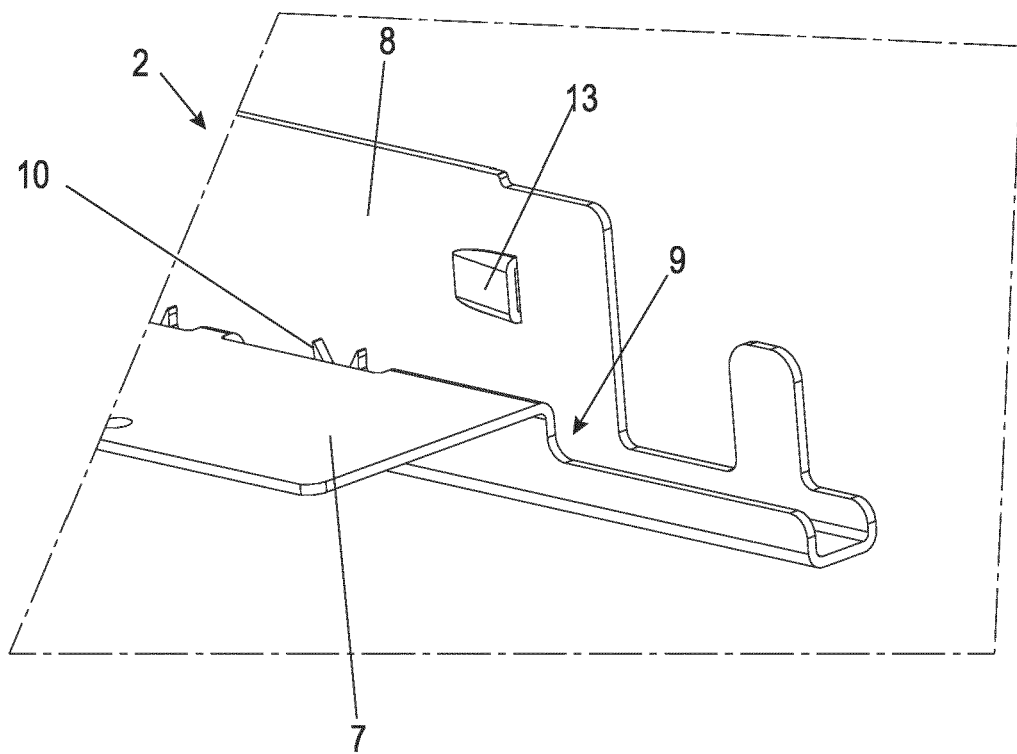


Fig. 12

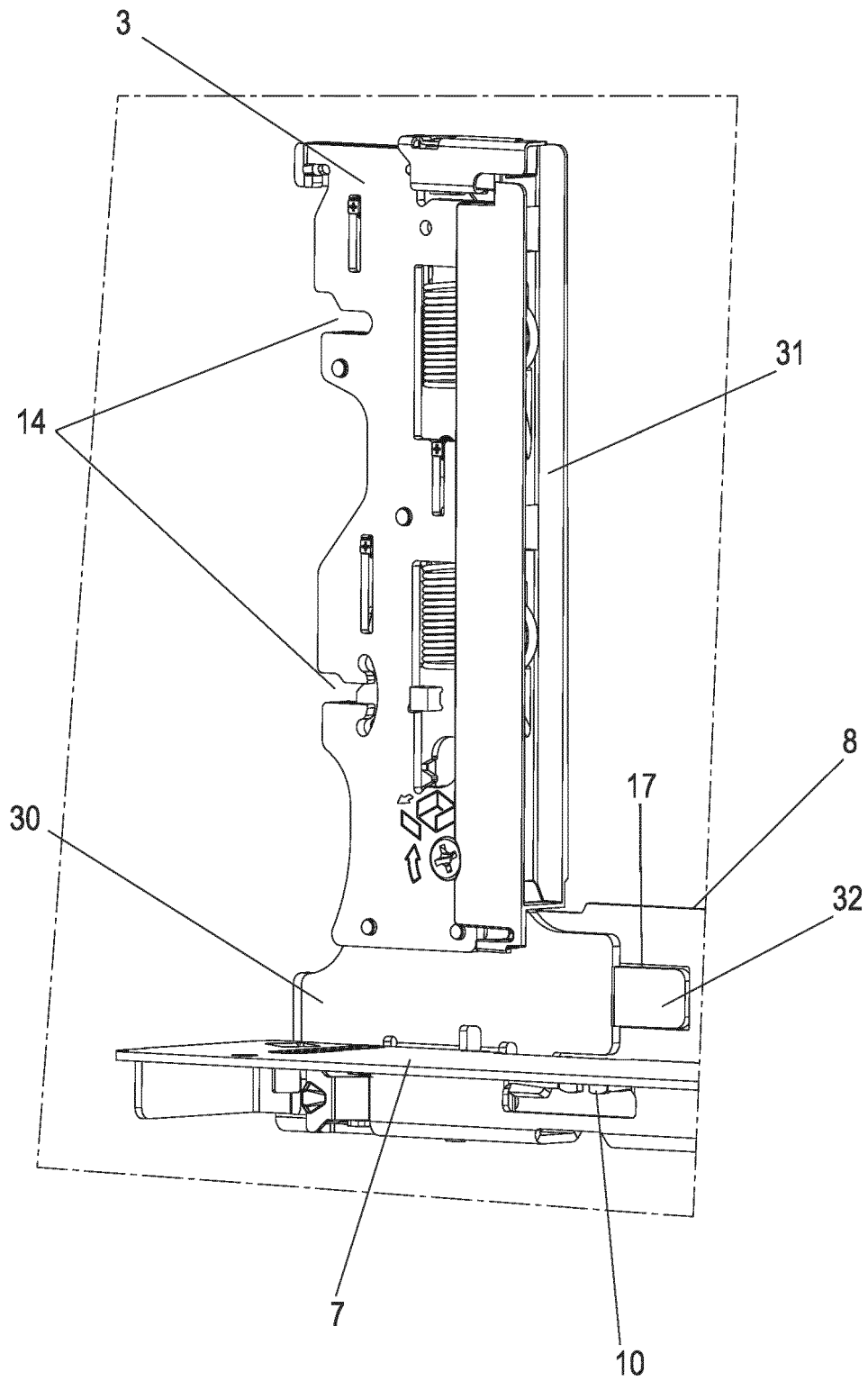


Fig. 13

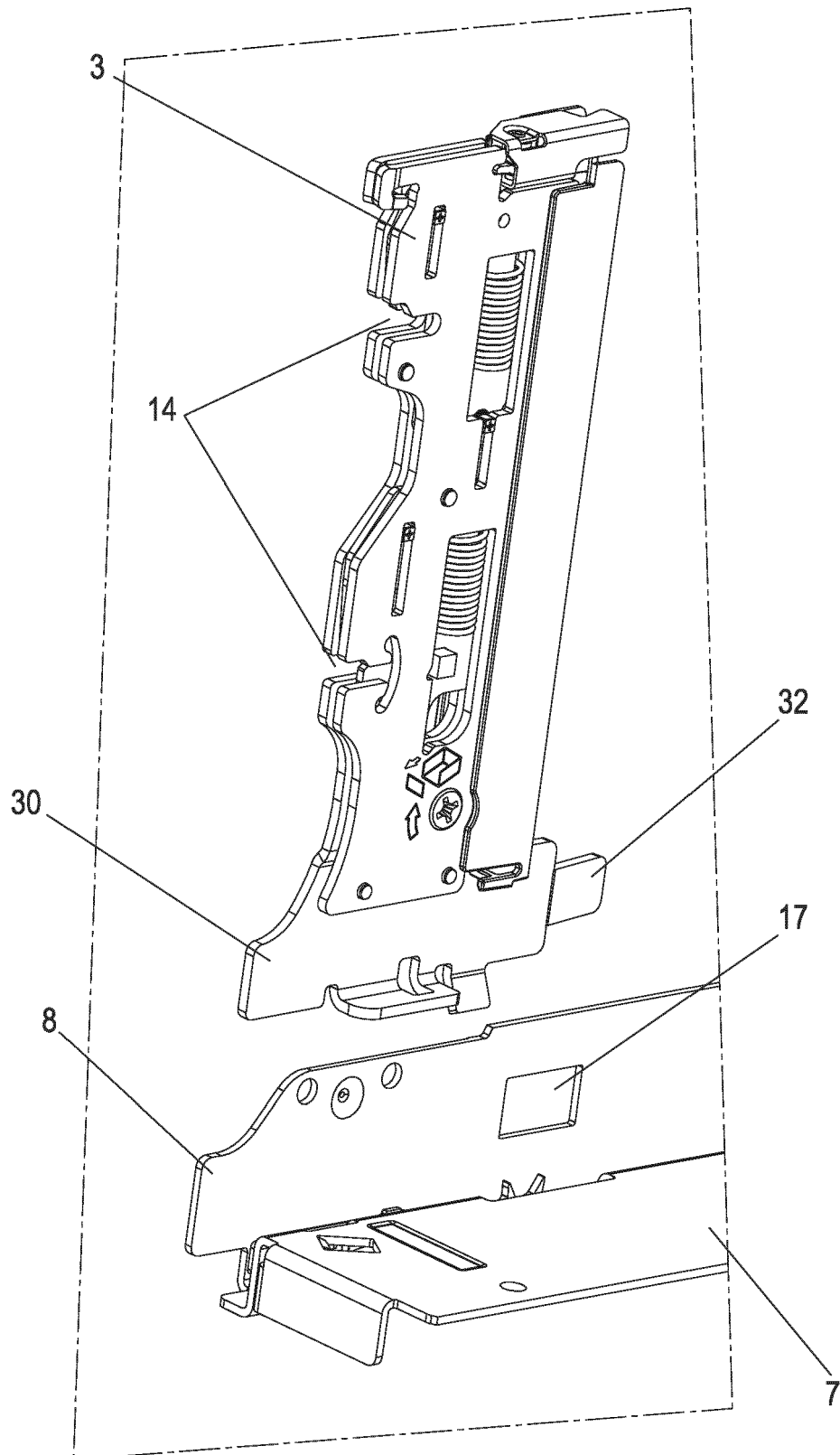
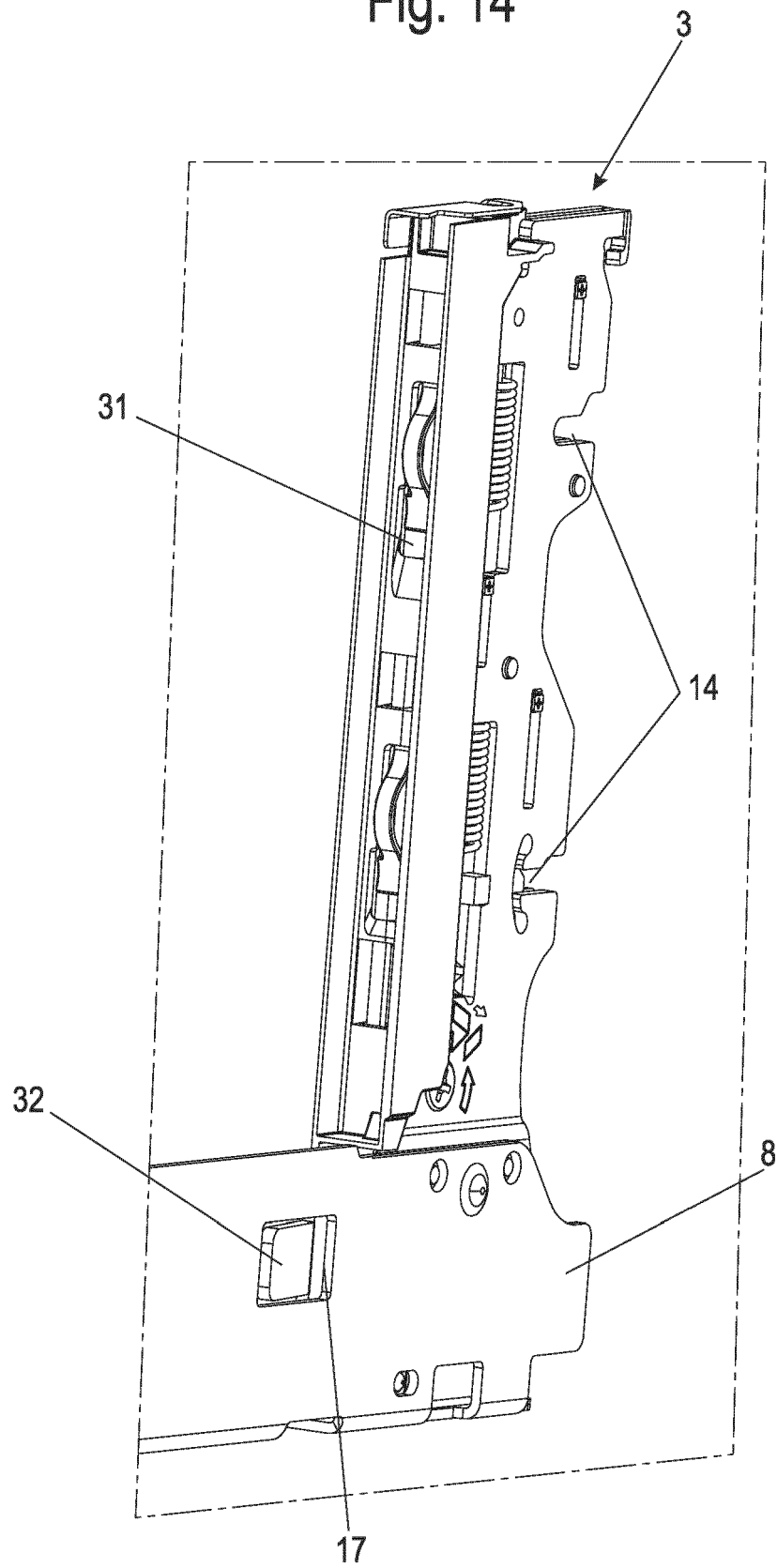


Fig. 14



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 2852303 B1 **[0002]**
- WO 2012065195 A1 **[0003]**
- WO 2018166838 A1 **[0004]**
- DE 102012104457 A1 **[0005]**